

PRESSEINFORMATION

Wildkätzchen gehören in den Wald

Berlin, 1. April 2015. In diesen Wochen werden Wildkätzchen in Deutschlands Wäldern geboren. Auch wenn sie zunächst allein und mutterlos erscheinen, empfiehlt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) dringend, die Tiere nicht anzufassen oder gar mitzunehmen. „Immer wieder erleben wir, dass besorgte Wanderer die jungen Kätzchen auflesen und zu Tierärzten oder Schutzstationen bringen“, erläutert Andrea Krug Wildkatzenexpertin des BUND Landesverband Niedersachsen. „Dabei ist die Mutter in der Regel gerade auf der Jagd oder versteckt in unmittelbarer Nähe. Deshalb raten wir unbedingt dazu, die Tiere nur kurz aus größerer Entfernung zu beobachten und in Ruhe zu lassen.“ Der BUND engagiert sich in seinem Projekt „Wildkatzensprung“ bundesweit für den Schutz der Wildkatze. Das Projekt ist Teil des Bundesprogramms Biologische Vielfalt und wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums.

Die Wildkatze ist vor allem in Mittel- und Südwestdeutschland verbreitet, einzelne Nachweise gibt es aber auch aus Niedersachsen im Raum Braunschweig-Helmstedt-Wolfsburg. In naturnahen Wäldern bringen die Wildkatzen im Frühjahr ihre Jungen zur Welt. Verborgen in Baumhöhlen, Holzstapeln oder im dichten Gebüsch verbringen die Kätzchen ihre ersten Lebensstage. Nach kurzer Zeit aber erkunden sie bereits spielerisch in immer weiteren Kreisen die Umgebung.

Oftmals werden die grau getigerten Wildkätzchen für Nachwuchs entlaufener Hauskatzen gehalten. „Bei den jungen Wildkatzen fällt die Unterscheidung zu Hauskatzen besonders schwer“, erklärt Andrea Krug „Wenn sie älter werden verblasst, die Fellzeichnung und sie sind durch ihren kräftigen Körperbau und den buschigen Schwanz mit stumpfer, schwarzer Schwanzspitze als Wildkatze erkennbar.“ Wer Wildkatzenjunge oder ausgewachsene Wildkatzen gesehen hat, kann dies dem BUND Landesverband Niedersachsen melden: wildkatze.niedersachsen@bund.net

Eine druckfähige Karte zur Verbreitung der Wildkatze in Deutschland finden Sie unter <http://bit.ly/wildkatzenkarte>

Hintergrundinformation: Das Projekt „Wildkatzensprung“ wird seit 2011 und bis 2017 im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.bund-niedersachsen.de/wildkatze, www.bund.net/wildkatzensprung und www.biologischevielfalt.de/bp_pj_wildkatzensprung.html.

Pressefotos: www.bund.net/wildkatzenfotos, © siehe Fotobeschreibung

Projekt im Rahmen des:



Gefördert durch:



Pressekontakt: Thomas Mura, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BUND-Landesverband
Niedersachsen, 0511/965 69-31, thomas.mura@nds.bund.net

Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt

das Bundesprogramm

Gefördert durch:

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit


Bundesamt
für Naturschutz

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.